

**BUNDESMINISTERIUM FÜR
WISSENSCHAFT UND
FORSCHUNG**

**STATISTISCHES
TASCHENBUCH**



WIEN 1992

Sämtliche Daten stammen — falls nicht ausdrücklich andere Quellen angeführt sind — aus eigenen Erhebungen bzw. Auswertungen des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung.

Redaktionsschluß: 21. 8. 1992

Medieninhaber (Verleger):
Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, Minoritenplatz 5, 1014 Wien.
Redaktion: Peter Neudorfer, Susanne Schandl, Eva Schmutzer-Hollensteiner.
Alle Rechte vorbehalten. Auszugsweiser Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.
Herstellung: Menzel Druck GmbH, 1120 Wien.

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Vorwort	7
Zur Beachtung	8

KAPITEL 1: BILDUNGSWESEN ALLGEMEIN

Tabelle 1.1: Grunddaten aus der Bildungs- und Bevölkerungsstatistik, 1961, 1971, 1981 und 1991	10
Tabelle 1.2: Maturanten nach Schulformen und Geschlecht, Maturajahre 1980, 1991 und 1992	12
Tabelle 1.3: Inländische ordentliche Studierende im 1. Jahrgang bzw. 1. Semester nach Institutionen des postsekundären Bildungsbereiches, Studienjahre 1980/81 und 1991/92	14
Tabelle 1.4: Inländische ordentliche Studierende nach Institutionen des postsekundären Bildungsbereiches, Studienjahre 1980/81 und 1991/92	15

KAPITEL 2: UNIVERSITÄTEN UND HOCHSCHULEN KÜNSTLERISCHER RICHTUNG

2.1: BUDGET, RAUM, PERSONAL	18
Tabelle 2.1.1: Das Budgetkapitel „Wissenschaft und Forschung“ und andere volkswirtschaftlich relevante Größen, 1980 und 1990 bis 1992	18
Tabelle 2.1.2: Aufwendungen für Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, 1980, 1991 und 1992	19
Tabelle 2.1.3: Planstellen an Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung insgesamt, 1980 und 1992	20
Tabelle 2.1.4: Planstellen für Professoren und Assistenten nach Universitäten, 1980 und 1992	21
Tabelle 2.1.5: Professoren und Assistenten nach Universitäten bzw. fachverwandten Fakultäten und Geschlecht, 1992	22
Tabelle 2.1.6: Habilitationen nach Universitäten bzw. fachverwandten Fakultäten, 1980, 1987, 1990 und 1991	23
Tabelle 2.1.7: Raumbestand nach Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, 1980 und 1992	24

2.2: INSKRIPTIONEN UND STUDIERENDE	25
Tabelle 2.2.1: Hörerzahl an Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, Wintersemester 1988/89 bis 1991/92	25
Tabelle 2.2.2: Erstinskribierende inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Universitäten und Geschlecht, Wintersemester 1980/81 und 1991/92	26
Tabelle 2.2.3: Ordentliche Studien von erstinskribierenden inländischen und ausländischen Hörern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Wintersemester 1991/92	28
Tabelle 2.2.4: Inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Universitäten und Geschlecht, Wintersemester 1980/81 und 1991/92	30
Tabelle 2.2.5: Ordentliche Studien von inländischen und ausländischen Hörern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Wintersemester 1991/92	32
Tabelle 2.2.6: Ordentliche Hörer aus Entwicklungsländern nach Universitäten und Kontinenten, Wintersemester 1991/92	34
Tabelle 2.2.7: Inländische ordentliche Hörer an Universitäten nach ihrem Alter, Wintersemester 1980/81 und 1991/92	35
Tabelle 2.2.8: Erstsemestrige inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Wintersemester 1980/81 und 1991/92	36
Tabelle 2.2.9: Inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Wintersemester 1980/81 und 1991/92	37
Tabelle 2.2.10: Ausländische ordentliche Hörer nach den zehn Staaten mit dem größten Ausländeranteil an Hochschulen künstlerischer Richtung nach Geschlecht, Wintersemester 1991/92	38
Tabelle 2.2.11: Inländische ordentliche Hörer und erstinskribierende inländische ordentliche Hörer an Universitäten und Kunsthochschulen nach regionaler Herkunft, Wintersemester 1991/92	39
Tabelle 2.2.12: Bewilligte Studienbeihilfen nach Beihilfenkategorien und durchschnittliche Beihilfenhöhe an Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, Wintersemester 1991/92	40
Tabelle 2.2.13: Bewilligte Hochschulkooperationsprogramme im Rahmen des Erasmus-Programms der EG nach Wissenschaftszweigen, Studienjahr 1992/93	41
Tabelle 2.2.14: Geplante Studienmobilität in bewilligten Hochschulkooperationsprogrammen im Rahmen des Erasmus-Programms der EG, Studienjahr 1992/93	42

2.3: STUDIENABSCHLÜSSE UND HOCHSCHULABSOLVENTEN	44
Tabelle 2.3.1: Studienabschlüsse von In- und Ausländern nach Universitäten und Geschlecht, Studienjahr 1990/91	44
Tabelle 2.3.2: Erstabschlüsse von In- und Ausländern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Studienjahr 1990/91	46
Tabelle 2.3.3: Zweitabschlüsse von In- und Ausländern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Studienjahr 1990/91	48
Tabelle 2.3.4: Durchschnittsalter bei den Erstabschlüssen von Inländern an Universitäten, Studienjahr 1990/91	50
Tabelle 2.3.5: Lehramtsprüfungen von Inländern nach Studienfächern und Geschlecht, Studienjahre 1980/81 und 1990/91	51
Tabelle 2.3.6: Studienabschlüsse von Inländern und Ausländern nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Studienjahre 1980/81 und 1990/91	52
Tabelle 2.3.7: An Arbeitsämtern vorgemerkte arbeitslose Akademiker nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, März 1992	53
Zusammensetzung der Gruppen von Studienrichtungen	54
 KAPITEL 3: FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG	
Tabelle 3.1: Ausgaben für in Österreich durchgeführte Forschung und Entwicklung durch Bund, Bundesländer, Wirtschaft und sonstige Institutionen, 1981, 1991 und 1992	58
Tabelle 3.2: Ausgaben des Bundes für Forschung und Entwicklung nach Ressorts, 1990 bis 1992	59
Tabelle 3.3: Ausgaben des Bundes für Forschung und Entwicklung nach sozio-ökonomischen Zielsetzungen, 1992	60
Tabelle 3.4: Forschungs- und Entwicklungsaufträge des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung bzw. des Bundes insgesamt nach Wissenschaftszweigen, 1991	61
Tabelle 3.5: Beschäftigte in Forschung und experimenteller Entwicklung nach Sektoren/Bereichen und Beschäftigtenkategorien, 1989	62
Tabelle 3.6: Öffentliche Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im internationalen Vergleich, 1990	63

KAPITEL 4: BIBLIOTHEKEN, MUSEEN, DENKMALSCHUTZ

Tabelle 4.1:	Buch- und Zeitschriftenbestand an den Bibliotheken der Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung und an außeruniversitären Bibliotheken, 1980 und 1991	66
Tabelle 4.2:	Ausgaben für Literaturerwerb an den Bibliotheken der Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung und an außeruniversitären Bibliotheken, 1980 und 1991	67
Tabelle 4.3:	Besucher einzelner Bundesmuseen, 1980, 1990 und 1991	68
Tabelle 4.4:	Denkmalschutz, Restaurierungsvorhaben, Fassadenenergieaktion — Objekte und Budgetmittel sowie Budget für Denkmalpflege insgesamt, 1980, 1990 und 1991	69
Tabelle 4.5:	Restaurierungsvorhaben und vergebene Bundes-subsidien für Profan- und Sakralbauten nach Bundesländern, 1991	70

VORWORT

Mit dem „Statistischen Taschenbuch 1992“ erscheint in bewährter Form ein themenorientierter Überblick über den aktuellen Stand und die laufende Entwicklung aller Tätigkeitsbereiche des Ressorts.

Weiterführendes oder detaillierteres Datenmaterial findet sich in anderen Publikationen des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung (z. B. Hochschulbericht, Forschungsbericht, „Universitäten, Hochschulen — statistische Daten“) sowie in einschlägigen Publikationen des Österreichischen Statistischen Zentralamtes, vor allem in der jährlich erscheinenden „Österreichischen Hochschulstatistik“.

Ich hoffe, daß sich das „Statistische Taschenbuch 1992“ seinen interessierten Benützern als vielfältig nutzbar erweist.



Dr. Erhard Busek
Bundesminister für
Wissenschaft und Forschung

ZUR BEACHTUNG

Die Statistiken über die Studierenden an Österreichs Universitäten wurden seit dem Studienjahr 1980/81 auf der Grundlage von ungeprüften Meldungen der Universitäten erstellt. Die Ausgaben des „Statistischen Taschenbuchs“ der vergangenen Jahre enthielten deshalb — wie alle anderen hochschulstatistischen Publikationen — einen Hinweis auf den „vorläufigen“ Charakter der Auswertungen. Ab dem Wintersemester 1990/91 stehen bereinigte Daten aus der überarbeiteten „Zentralen Hörerevidenz“ (ZHE) des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung zur Verfügung.

Da bei der vorjährigen Ausgabe des „Statistischen Taschenbuchs 1991“ noch auf die „vorläufigen“ Auswertungen zurückgegriffen werden mußte, sind Vergleiche mit der vorliegenden Ausgabe 1992 nur mit Einschränkungen möglich.

Für Fragen steht die Statistikabteilung I/B/14 des BMWF gerne zur Verfügung.

KAPITEL 1

BILDUNGSWESEN ALLGEMEIN

Tabelle 1.1: Grunddaten aus der Bildungs- und Bevölkerungsstatistik, 1961, 1971, 1981 und 1991

	1961	1971	1981	1991
Neuzugänge an Hochschulen (1) davon weiblich in %	7.480 29,3	8.998 34,8	17.314 47,2	20.288 49,8
Studierende an Hochschulen (2) davon weiblich in %	31.858 26,3	49.063 27,7	112.930 41,2	181.418 44,5
Hochschulabsolventen (3) davon weiblich in %	2.170 27,4	4.483 26,1	6.606 35,5	9.614 43,7
Schüler in der 9. Schulstufe (nur höhere Schulen) davon weiblich in %	16.790 36,4	29.250 44,7	42.418 49,0	44.190 50,7
Maturanten (4) davon weiblich in %	12.223 38,5	16.755 44,7	27.517 48,5	31.105 53,2
Lebendgeborene davon weiblich in %	131.563 48,5	108.510 48,5	93.942 48,8	94.828 48,8
Wohnbevölkerung insgesamt (5) davon weiblich in %	7.073.807 53,4	7.491.526 (9) 52,8	7.555.338 52,7	7.825.261 (10) 52,0
Wohnbevölkerung über 15 Jahre mit Hochschulabschluß (5) davon weiblich in %	101.447 18,8	118.294 23,6	175.402 29,3	(11) 29,3
Berufstätige insgesamt (5) davon weiblich in %	3.369.815 40,4	3.097.987 38,7	3.411.521 40,4	3.607.300 (12) 41,1
Berufstätige mit Hochschulabschluß (5) davon weiblich in %	86.989 16,2	94.808 19,6	134.336 25,7	180.000 (13) 30,0

Anteil in % der

Neuzugänge an Hochschulen am Altersjahrgang (6) nur weiblich	6,1 3,7	9,0 6,3	13,9 13,4	19,7 19,9
Studierenden an Hochschulen an der gleichzeitigen Wohnbevölkerung (7) nur weiblich	3,9 2,1	6,1 3,4	11,7 9,8	20,2 (14) 18,3
Maturanten am Altersjahrgang (8) nur weiblich	10,7 8,4	16,8 15,1	20,7 20,3	31,7 34,4
Berufstätigen mit Hochschulabschluß an den Berufstätigen insgesamt nur weiblich	2,6 1,0	3,1 1,5	3,9 2,5	5,3 (13) 4,1

- (1) erstinskribierende (1961: erstsemestrigel) ordentliche Hörer an Universitäten (wissenschaftlichen Hochschulen) + erstsemestrigel ordentliche Hörer an Hochschulen künstlerischer Richtung; Studienjahr 1990/91: nur Inländer
- (2) wie (1), Gesamtbestand
- (3) erstmalige Studienabschlüsse an Universitäten+Hochschulen künstlerischer Richtung; Studienjahr 1990/91: nur Inländer
- (4) Schüler in den Abschlußklassen maturführender Schulen
- (5) 1961, 1971 und 1981: Volkszählungsergebnisse
- (6) Durchschnitt aus 18- bis unter 22jähriger inländischer Wohnbevölkerung
- (7) 18- bis unter 26jährige inländische Wohnbevölkerung
- (8) Durchschnitt aus 18- und 19jähriger inländischer Wohnbevölkerung
- (9) inklusive „vorübergehend anwesende“ ausländische Berufstätige
- (10) Bevölkerungsforschung, Jahresdurchschnitt 1991
- (11) keine Berechnung bereinigter Werte
- (12) Mikrozensus 1990, Jahresdurchschnitt
- (13) Mikrozensus 1989, bereinigter Wert
- (14) Setzt man nicht die Gesamtzahl der Hörer, sondern die 18- bis unter 26jährigen Hörer in bezug zur 18- bis unter 26jährigen Wohnbevölkerung, so betrug die entsprechende Quote 1991 12,5 (11,9 weiblich)

Quellen: Österreichisches Statistisches Zentralamt; Bundesministerium für Unterricht und Kunst

Tabelle 1.2: Maturanten⁽¹⁾ nach Schulformen und Geschlecht, Maturajahre 1980, 1991⁽²⁾ und 1992

Schulform	Maturajahr	
	1980	1991
Allgemeinbildende höhere Schulen (Langform)	männl.	4.721
	weibl.	5.456
	gesamt	10.177
Oberstufenrealgymnasium	männl.	1.601
	weibl.	2.267
	gesamt	3.868
Allgemeinbildende höhere Schulen gesamt	männl.	6.322
	weibl.	7.723
	gesamt	14.045
Höhere technische und gewerbliche Lehranstalten	männl.	5.317
	weibl.	1.232
	gesamt	6.549
Handelsakademien	männl.	2.313
	weibl.	4.072
	gesamt	6.385
Höhere Lehranstalten für wirtschaftliche Berufe	männl.	14
	weibl.	2.266
	gesamt	2.280
Höhere land- und forstwirtschaftliche Lehranstalten	männl.	401
	weibl.	193
	gesamt	594

Berufsbildende höhere Schulen gesamt	männl.	5.528	8.045	7.656
	weibl.	3.758	7.763	7.419
	gesamt	9.286	15.808	15.075
Allgemeinbildende höhere Schulen (Sonderformen)	männl.	315	182	193
	weibl.	169	117	136
	gesamt	484	299	331
Höhere Schulen der Lehrer- und Erzieherbildung	männl.	—	19	17
	weibl.	—	934	1.012
	gesamt	—	953	1.029
Insgesamt	männl.	13.357	14.568	14.020
	weibl.	12.970	16.537	16.312
	gesamt	26.327	31.105	30.332

(1) Schüler in den Abschlusßklassen maturaführender Schulen. Berufsbildende höhere Schulen jeweils inklusive Sonderformen (Formen für Berufstätige, Aufbaulehrgänge), ohne Kollegs

(2) revidierte Zahlen gegenüber den im Vorjahr veröffentlichten

(3) Maturajahr 1991, keine aktuellen Zahlen verfügbar

Quelle: Bundesministerium für Unterricht und Kunst

Tabelle 1.3: Inländische ordentliche Studierende im 1. Jahrgang bzw. 1. Semester nach Institutionen des postsekundären Bildungsbereiches, Studienjahre 1980/81 und 1991/92

Institution	1980/81		1991/92	
	männlich	weiblich	gesamt	gesamt
Universitäten	8.145	7.072	15.217	9.804
Hochschulen künstlerischer Richtung	353	245	598	300
Pädagogische Akademien	534	2.379	2.913	371
Berufspädagogische Akademien	223	217	440	158
Land- und Forstwirtschaftliche Berufspädagogische Akademie	34	72	106	24
Religionspädagogische Akademien (1)	30	111	141	32
Akademien für Sozialarbeit (2)	54	220	274	92
Kollegs und Speziallehrgänge (Höhere Schule) (3)	751	951	1.702	1.552
Lehrgänge des gehobenen medizinisch-technischen Dienstes	34	647	681	100
Insgesamt	10.158	11.914	22.072	15.087

(1) inklusive Religionspädagogische Akademien für Berufstätige

(2) inklusive Akademie für Sozialarbeit für Berufstätige

(3) Speziallehrgänge und Kollegs an höheren technischen und gewerblichen Lehranstalten, einschließlich Sonderformen; Kollegs für Fernverkehrsberufe, Kollegs an Handelsakademien inklusive Sonderformen; Kolleg für Erzieher

Quellen: Bundesministerium für Unterricht und Kunst; Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 1.4: Inländische ordentliche Studierende nach Institutionen des postsekundären Bildungsbereiches, Studienjahre 1980/81 und 1991/92

Institution	1980/81		1991/92	
	männlich	weiblich	gesamt	gesamt
Universitäten	59.813	40.301	100.114	98.112
Hochschulen künstlerischer Richtung	2.114	1.630	3.744	2.475
Pädagogische Akademien	1.550	5.881	7.431	841
Berufspädagogische Akademien	226	394	620	322
Land- und Forstwirtschaftliche Berufspädagogische Akademie	34	72	106	24
Religionspädagogische Akademien (1)	62	250	312	100
Akademien für Sozialarbeit (2)	135	492	627	246
Kollegs und Speziallehrgänge (Höhere Schule) (3)	986	1.198	2.184	2.433
Lehrgänge des gehobenen medizinisch-technischen Dienstes	82	1.316	1.398	203
Insgesamt	65.002	51.534	116.536	104.756

(1) inklusive Religionspädagogische Akademien für Berufstätige

(2) inklusive Akademie für Sozialarbeit für Berufstätige

(3) Speziallehrgänge und Kollegs an höheren technischen und gewerblichen Lehranstalten, einschließlich Sonderformen; Kollegs für Fernverkehrsberufe, Kollegs an Handelsakademien inklusive Sonderformen; Kolleg für Erzieher

Quellen: Bundesministerium für Unterricht und Kunst; Österreichisches Statistisches Zentralamt

KAPITEL 2
UNIVERSITÄTEN UND HOCHSCHULEN
KÜNSTLERISCHER RICHTUNG

2.1: BUDGET, RAUM, PERSONAL

Tabelle 2.1.1: Das Budgetkapitel „Wissenschaft und Forschung“ und andere volkswirtschaftlich relevante Größen, 1980 und 1990 bis 1992

	1980	1990	1991	1992
Bruttoinlandsprodukt, nominell in Mrd. S Index	994,705 100	1.792,279 180	1.916,809 193	2.045,000 206
Bundeshaushalt, Voranschlag, in Mrd. S (1) Index (2)	302,226 100	623,422 206	677,371 224	741,048 242
Bundeshaushalt, Rechnungsabschluß, in Mrd. S (1)	305,492	624,858	678,595 (3)	—
Budgetkapitel „Wissenschaft und Forschung“ (4), Voranschlag, in Mrd. S Index	8,666 100	20,259 234	23,384 270	25,804 298
Budgetkapitel „Wissenschaft und Forschung“ (4), Rechnungsabschluß in Mrd. S Index	8,840	20,108	23,384	—
Anteil des Budgetkapitels „Wissenschaft und Forschung“ am Bundeshaushalt in % (5)	2,9	3,6	3,8	3,9
Index der Lohn- und Gehaltssumme je Beschäftigtem (brutto), nominell	100	163	173 (6)	183 (6)
Index der Masseineinkommen (netto)	100	174	187 (6)	197 (6)
Verbraucherpreisindex	100	141	146 (6)	152 (6)
Bruttoinlandsproduktsdeflator	100	145	151 (6)	157 (6)

- (1) ab 1988 Allgemeiner Haushalt plus Ausgleichshaushalt
 (2) ab 1988 Allgemeiner Haushalt plus Schuldentilgungen
 (3) vorläufiger Gebarungserfolg
 (4) ab 1990 einschließlich Bundesanteil zum Neubau des AKH in Wien (1990: 1,5 Mrd. S; 1991: 1,35 Mrd. S; 1992: 1,4 Mrd. S; bis 1986 Budgetkapitel „Bundesvermögen“); Index ohne Berücksichtigung dieser Beträge
 (5) 1992 laut Voranschlag, sonst laut Rechnungsabschluß
 (6) laut WIFO-Konjunkturprognose Juni 1992

Quellen: Österreichisches Statistisches Zentralamt;
 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Tabelle 2.1.2: Aufwendungen für Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung⁽¹⁾
1980, 1991 und 1992

	B u n d e s v o r a n s c h l a g			
	1980	1991	1992	
	in Mio. S	in Mio. S	in Mio. S	in %
Personalaufwand	3.664,793	8.324,399	40,0	9.423,471
Sachaufwand	3.232,581	9.374,550 (6)	45,0	9.569,542 (6)
davon: Sozialaufwand für Studierende insgesamt (2)	448,525	931,900		946,897
Studienförderung (3)	350,000	696,000		696,000
Aufwand für Bauten (4)	686,334	1.020,544	4,9	1.305,000
Hochschulrelevante Förderung von Wissenschaft und Forschung (5)	856,706	2.108,064	10,1	2.386,385
Ausgaben für Universitäten und Hochschulen insgesamt	8.442,414	20.827,556	100,0	22.884,378
				100,0

- (1) entsprechende finanzgesetzliche Ansätze in den Budgetkapiteln „Wissenschaft und Forschung“ sowie „Bauten und Technik“
 (2) Studienbeihilfen, Studentenheime, Studentenmensen u. a.
 (3) gemäß BGBl. 421/1989 bzw. BGBl. 436/1993 in der jeweils geltenden Fassung
 (4) bei Budgetkapitel „Bauten und Technik“ erfaßte Beträge; weitere Bauausgaben sind im Sachaufwand enthalten
 (5) in funktionaler Sicht hier miteinander verglichene Beträge für außeruniversitäre Einrichtungen, z. B. Forschungsförderungsfonds
 (6) ohne Bundesanteil zum Neubau des AKH in Wien
 (bis 1986 beim Budgetkapitel „Bundesvermögen“; 1991 1,35 Mrd. S, 1992 1,4 Mrd. S)

Tabelle 2.1.3: Planstellen⁽¹⁾ an Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung insgesamt, 1980 und 1992

	Universitäten		Hochschulen künstlerischer Richtung		Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung	
	1980	1992	1980	1992	1980	1992
ordentliche Professoren	1.119	1.211	253	398	1.372	1.609
außerordentliche Professoren	470	608	107	(2)	577	808
Universitäts- (Hochschul-) und Vertragsassistenten (1)	4.882,5	6.000,7	66	147	4.948,5	6.147,7
Bundes-, Vertragslehrer, Beamter/Vertragsbedienstete des wissenschaftlichen Dienstes (1)	690	725,2	134	189	824	914,2
wissenschaftliches Personal	7.161,5	8.544,9	560	734	7.721,5	9.278,9
sonstige Bedienstete (3)	4.315,5	6.064,3	297	450	4.612,5	6.514,3
Insgesamt	11.477	14.609,2	857	1.184	12.331	15.793,2

(1) Professoren: Planstellen laut Stellenplan, weitere Personalkategorien: zugewiesene Planstellen, Stand: 1. 4. 1992

(2) Seit 1. 1. 1985 gibt es im Stellenplan nur mehr „Ordentliche Hochschulprofessoren“

(3) Inklusive Planstellen für jugendliche Vertragsbedienstete und Lehrlinge

Tabelle 2.1.4: Planstellen für Professoren und Assistenten nach Universitäten, 1980 und 1992⁽¹⁾

Universität	1980		1992	
	ord. Prof.	ao. Prof.	ord. Prof.	Assistenten (2)
Universität Wien	286	97	342	172
Universität Graz	140	63	157	79
Universität Innsbruck	167	51	187	74
Universität Salzburg	94	23	99	50
Technische Universität Wien	114	58	132	65
Technische Universität Graz	73	21	82	31
Montanuniversität Leoben	31	9	35	9
Universität für Bodenkultur Wien	41	19	103	17
Veterinärmedizinische Universität Wien	23	7	106	8
Wirtschaftsuniversität Wien	45	6	113,5	23
Universität Linz	62	9	80	21
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	24	3	43	6
Insgesamt	1.100	386	1.284	555
				6.000,7

(1) zugewiesene Planstellen (inklusive freie und gebundene); 1992: Stand 1. 4.

(2) Universitäts- und Vertragsassistenten

Tabelle 2.1.5: Professoren⁽¹⁾ und Assistenten⁽²⁾ nach Universitäten bzw. fachverwandten Fakultäten und Geschlecht, 1992

	ord. Prof. zus.	davon weibl.	ao. Prof. zus.	davon weibl.	Assistenten zus.	davon weibl.
Universität Wien	278	12	131	9	2.124	537
Universität Graz	139	3	73	3	850	213
Universität Innsbruck	164	7	68	4	906	170
Universität Salzburg	86	1	45	2	292	78
Technische Universität Wien	120	—	64	2	890	73
Technische Universität Graz	71	1	28	—	451	36
Montanuniversität Leoben	30	—	9	—	127	8
Universität für Bodenkultur Wien	42	2	17	1	246	52
Veterinärmedizinische Universität Wien	19	2	8	1	122	44
Wirtschaftsuniversität Wien	47	1	19	1	251	78
Universität Linz	69	1	20	1	326	49
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	40	1	4	—	123	31
Theologische Fakultäten	60	1	6	—	104	20
Rechtswissenschaftliche Fakultäten	110	1	44	2	368	117
Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultäten	128	2	41	2	544	144
Medizinische Fakultäten und Wirtschaftsuniversität	135	4	89	4	2.110	509
Medizinische Fakultäten und Veterinärmedizinische Universität	229	19	84	9	744	240
Geisteswissenschaftliche Fakultäten, Grund- und Integrativwissenschaftliche Fakultät und Universität Klagenfurt	128	—	92	4	836	147
Naturwissenschaftliche und Formal- und Naturwissenschaftliche Fakultäten	95	—	61	2	721	71
Technisch-Naturwissenschaftliche Fakultäten	80	1	16	—	344	35
Fakultäten für Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	65	—	25	—	504	12
Fakultäten für Maschinenbau und Elektrotechnik	30	—	9	—	127	8
Montanuniversität Leoben	42	2	17	1	246	52
Universität für Bodenkultur Wien	2	—	2	—	60	14
Keiner Fakultät zuzuordnen						
insgesamt	1.105	30	486	24	6.708	1.389

(1) Personen, Stand 1. 7. 1992

(2) Universitäts- und Vertragsassistenten, Personen, Stand 24. 7. 1992

Tabelle 2.1.6: Habilitationen⁽¹⁾ nach Universitäten bzw. fachverwandten Fakultäten, 1980, 1989, 1990 und 1991

	1980	1989	1990	1991
Universität Wien	76	69	76	95
Universität Graz	17	39	35	28
Universität Innsbruck	20	24	34	29
Universität Salzburg	15	13	11	10
Technische Universität Wien	19	14	17	13
Technische Universität Graz	11	14	12	7
Montanuniversität Leoben	—	7	—	4
Universität für Bodenkultur Wien	9	5	6	5
Veterinärmedizinische Universität Wien	7	2	1	2
Wirtschaftsuniversität Wien	2	—	4	3
Universität Linz	10	8	3	3
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	2	4	6	3
Theologische Fakultäten	5	—	6	2
Rechtswissenschaftliche Fakultäten	12	8	5	9
Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultäten und Wirtschaftsuniversität	8	8	13	7
Medizinische Fakultäten und Veterinärmedizinische Universität	56	84	84	95
Geisteswissenschaftliche Fakultäten, Grund- und Integrativwissenschaftliche Fakultät und Universität Klagenfurt	34	34	33	32
Naturwissenschaftliche und Formal- und Naturwissenschaftliche Fakultäten	28	17	26	25
Technisch-Naturwissenschaftliche Fakultäten	21	24	20	14
Fakultäten für Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	11	6	5	3
Fakultäten für Maschinenbau und Elektrotechnik	4	6	7	5
Montanuniversität Leoben	—	7	—	4
Universität für Bodenkultur Wien	9	5	6	5
keiner Fakultät zuzuordnen	—	—	—	1
insgesamt	188	199	205	202

(1) Ersthabilitationen

Tabelle 2.1.7: Raumbestand nach Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, 1980 und 1992⁽¹⁾

	1980	1992
	Nutzfläche in m ²	
Universität Wien (2)	160.000	220.000
Universität Graz (2)	76.000	103.000
Universität Innsbruck (2)	95.000	150.000
Universität Salzburg	43.000	80.000
Technische Universität Wien	92.000	146.500
Technische Universität Graz	57.000	77.000
Montanuniversität Leoben	22.000	27.500
Universität für Bodenkultur Wien	29.000	56.000
Veterinärmedizinische Universität Wien	22.000	28.000
Wirtschaftsuniversität Wien	14.000	35.500
Universität Linz	32.000	48.000
Universität Klagenfurt	16.000	21.000
Universitäten insgesamt	658.000	992.500
Akademie der bildenden Künste in Wien	15.000	18.500
Hochschule für angewandte Kunst in Wien	14.000	18.000
Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien	10.000	23.200
Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz (3)	4.000	10.500
Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ in Salzburg	18.000	20.900
Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz	3.000	11.000
Hochschulen künstlerischer Richtung insgesamt	64.000	102.100
Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung insgesamt	722.000	1.094.600

(1) Stand: Mai 1992

(2) ohne Universitätskliniken

(3) 1980 ohne Expositur Oberschützen

2.2: INSKRIPTIONEN UND STUDIERENDE

Tabelle 2.2.1: Entwicklung der Hörerzahlen an Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, Wintersemester 1988/89 bis 1991/92

Wintersemester	Universitäten	Ordentliche Hörer				Erstinskribierende			
		In- und Ausländer		Inländer		In- und Ausländer		Inländer	
		absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
1988/89 (1)		172.943	2,3	158.396	2,2	21.173	-2,9	19.001	-3,7
1989/90 (1)		179.943	4,0	164.746	4,0	20.712	-2,2	18.574	-2,2
1990/91 (2)		186.056	3,9	169.780	3,6	22.487	7,1	19.760	6,0
1991/92		194.616	4,6	178.713	4,1	22.817	1,5	19.699	-0,3
Hochschulen künstlerischer Richtung									
1988/89		6.541	2,1	4.508	1,9	977	-5,0	637	-3,0
1989/90		6.859	1,6	4.550	0,9	1.117	14,3	668	4,9
1990/91		6.872	3,2	4.683	2,9	926	-17,1	525	-21,4
1991/92		6.999	1,6	4.703	0,4	1.059	14,4	597	13,7
Hochschulen zusammen									
1988/89 (1)		179.484	2,3	162.904	2,2	22.150	-3,0	19.638	-3,7
1989/90 (1)		186.802	4,0	169.296	3,9	21.829	-1,4	19.242	-2,0
1990/91 (2)		192.928	3,9	174.463	3,6	23.413	5,8	20.285	5,0
1991/92		201.615	4,5	181.419	4,0	23.878	2,0	20.296	0,1

(1) Vorläufige Hörerstatistik laut ZHE des BMWF; alle anderen Angaben laut endgültiger Hörerstatistik des ÖSTAT

(2) Veränderungen zum Vorjahr auf Basis der vorläufigen Hörerstatistik

Tabelle 2.2.2: Erstinskribierende inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Universitäten und Geschlecht, Wintersemester 1980/81 und 1991/92

Universität	Wintersemester 1980/81			Wintersemester 1991/92		
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt
Universität Wien	Inländer	2.126	2.969	5.095	2.231	3.758
	Ausländer zusammen	272	240	512	474	615
		2.398	3.209	5.607	2.705	4.373
Universität Graz	Inländer	1.007	1.231	2.238	1.002	1.418
	Ausländer zusammen	70	49	119	62	95
		1.077	1.280	2.357	1.064	1.514
Universität Innsbruck	Inländer	1.022	803	1.825	1.016	1.044
	Ausländer zusammen	278	163	441	486	362
		1.300	966	2.266	1.482	1.406
Universität Salzburg	Inländer	425	545	970	467	663
	Ausländer zusammen	64	31	95	68	72
		489	576	1.065	535	735
Technische Universität Wien	Inländer	993	188	1.181	1.366	409
	Ausländer zusammen	88	27	115	229	83
		1.081	215	1.296	1.595	492
Technische Universität Graz	Inländer	590	58	648	973	212
	Ausländer zusammen	30	7	37	99	19
		620	65	685	1.072	231
Montanuniversität Leoben	Inländer	120	18	138	287	44
	Ausländer zusammen	12	2	14	17	4
		132	20	152	304	48
Universität für Bodenkultur Wien	Inländer	319	114	433	358	233
	Ausländer zusammen	53	9	62	29	19
		372	123	495	387	252
Veterinärmedizinische Universität Wien	Inländer	97	82	179	61	161
	Ausländer zusammen	9	10	19	6	11
		106	92	198	67	172
Wirtschaftsuniversität Wien	Inländer	702	530	1.232	971	889
	Ausländer zusammen	53	37	90	167	136
		755	567	1.322	1.138	1.025
Universität Linz	Inländer	640	314	954	947	627
	Ausländer zusammen	18	4	22	34	14
		658	318	976	981	641
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	Inländer	104	220	324	216	346
	Ausländer zusammen	5	3	8	17	19
		109	223	332	233	365

Inländer	8.145	7.072	15.217	9.895	9.804	19.899
Ausländer	952	582	1.534	1.668	1.450	3.119
Universitäten insgesamt	9.097	7.654	16.751	11.563	11.254	22.817

Tabelle 2.2.3: Ordentliche Studien von in- und ausländischen Erstinskribierenden nach Gruppen von Studienrichtungen⁽¹⁾ und Geschlecht, Wintersemester 1991/92

Gruppe von Studienrichtungen	I n l ä n d e r		A u s l ä n d e r		z u s a m m e n		
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	gesamt	männlich	weiblich
Theologie	128	90	218	150	182	278	122
Doktoratsstudien der Theologie	1	—	1	15	16	16	1
Rechtswissenschaften	1.423	1.339	2.762	86	73	159	1.412
Doktoratsstudien der Rechtswissenschaften	1	—	1	12	3	15	3
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	3.031	2.513	5.544	364	245	609	2.758
Doktoratsstudien der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	—	—	—	39	9	48	9
Medizin	587	818	1.405	153	293	740	1.698
Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien	582	1.457	2.039	101	179	280	1.536
Historisch-kulturkundliche Studien	318	617	935	84	137	221	402
Philologisch-kulturkundliche Studien	300	1.241	1.541	129	332	461	1.573
Übersetzer- und Dolmetscherausbildung	34	228	262	18	108	126	52
Naturwissenschaftliche Studien	890	1.041	1.931	93	82	175	983
Pharmazie	47	198	245	4	6	10	204
Sportwissenschaften und Leibeserziehung	47	47	94	9	15	56	53
Geistes- und Naturwissenschaften zusammen	2.218	4.829	7.047	438	850	1.288	2.856
Doktoratsstudium der Geistes- und Naturwissenschaften	3	3	6	48	24	72	51
Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	724	399	1.123	159	87	246	883
Maschinenbau	537	28	565	77	6	83	614
Elektrotechnik	405	12	417	49	4	53	454
Technische Naturwissenschaften	1.340	273	1.613	96	30	126	1.436
Technische Kurzstudien	68	40	108	9	1	10	77
Technische Studien zusammen	3.074	752	3.826	390	128	518	3.464
Doktoratsstudium der technischen Wissenschaften	1	—	1	31	7	38	32
Montanwissenschaften (2)	311	46	357	15	4	19	326
Doktoratsstudium der Montanwissenschaften	—	—	—	3	—	3	—
Bodenkultur	366	245	611	24	14	38	390
Doktoratsstudium der Bodenkultur	2	—	2	6	5	11	8
Veterinärmedizin	65	166	231	5	9	14	70
Doktoratsstudium der Veterinärmedizin	—	—	—	1	2	3	1
Aufbaustudien	1	—	1	3	2	5	4
Insgesamt	11.212	10.801	22.013	1.781	1.548	3.329	12.983
darunter Doktoratsstudien	8	3	11	153	51	204	161
						54	215

(1) Doktoratsstudien nach neuen Studienvorschriften, die an ein entsprechendes (ausländisches) Diplomstudium anschließen, sind jeweils getrennt ausgewiesen: Studienversuche sind sachlich zugeordnet.
Zur Systematik siehe Seite 54.

(2) Inklusive Studium Irregulare (150 Inländer, 2 Ausländer).

Tabelle 2.2.4: Inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Universitäten und Geschlecht, Wintersemester 1980/81 und 1991/92

Universität	Wintersemester 1980/81		Wintersemester 1991/92	
	männlich	weiblich	gesamt	gesamt
			männlich	weiblich
Universität Wien	19.200 1.911 21.111	18.943 1.294 20.237	38.143 3.205 41.348	27.626 3.055 30.681
	Inländer Ausländer zusammen			
Universität Graz	8.171 498 8.669	7.087 231 7.318	15.258 729 15.987	11.289 416 11.705
	Inländer Ausländer zusammen			
Universität Innsbruck	7.521 1.535 9.056	4.514 956 5.470	12.035 2.491 14.526	9.987 2.484 12.471
	Inländer Ausländer zusammen			
Universität Salzburg	3.634 336 3.970	3.370 185 3.555	7.004 521 7.525	4.869 369 5.238
	Inländer Ausländer zusammen			
Technische Universität Wien	6.959 873 7.832	1.005 135 1.140	7.964 1.008 8.972	15.010 2.050 17.060
	Inländer Ausländer zusammen			
Technische Universität Graz	4.173 594 4.767	340 40 380	4.513 634 5.147	8.651 845 9.296
	Inländer Ausländer zusammen			
Montanuniversität Leoben	782 177 959	64 9 73	846 186 1.032	1.831 200 2.031
	Inländer Ausländer zusammen			
Universität für Bodenkultur Wien	1.947 307 2.254	498 53 551	2.445 360 2.805	4.234 325 4.559
	Inländer Ausländer zusammen			
Veterinärmedizinische Universität Wien	831 86 917	480 35 515	1.311 121 1.432	1.098 90 1.188
	Inländer Ausländer zusammen			
Wirtschaftsuniversität Wien	4.768 550 5.318	2.494 206 2.700	7.262 756 8.018	10.898 1.011 11.909
	Inländer Ausländer zusammen			
Universität Linz	3.392 108 3.500	1.356 17 1.373	4.748 125 4.873	7.441 257 7.698
	Inländer Ausländer zusammen			
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	638 21 659	916 16 932	1.554 37 1.591	1.505 72 1.577
	Inländer Ausländer zusammen			

Universitäten insgesamt (1)	59.813 7.108 66.919	40.301 3.128 43.429	100.114 10.234 110.348	98.112 10.585 108.697	78.601 7.318 85.919	176.713 17.903 194.616
-----------------------------	---------------------------	---------------------------	------------------------------	-----------------------------	---------------------------	------------------------------

(1) Hörer an mehreren Universitäten sind nur einmal gezählt

Tabelle 2.2.5: Ordentliche Studien von in- und ausländischen Hörern nach Gruppen von Studienrichtungen⁽¹⁾ und Geschlecht, Wintersemester 1991/92

Gruppe von Studienrichtungen	inländer		Ausländer		zusammen	
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	gesamt	weiblich
Theologie	1.990	1.174	3.164	467	569	1.276
Doktoratsstudien der Theologie	225	73	298	124	134	83
Rechtswissenschaften	13.055	8.879	21.934	464	744	13.519
Doktoratsstudien der Rechtswissenschaften	1.321	624	1.945	85	123	1.406
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	27.704	18.240	45.944	2.233	3.880	19.387
Doktoratsstudien der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	1.829	871	2.700	301	370	940
Medizin	6.587	6.756	13.343	1.128	1.908	7.534
Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien	8.720	14.065	22.785	883	1.074	15.139
Historisch-kulturkundliche Studien	4.567	7.011	11.578	505	747	12.830
Philologisch-kulturkundliche Studien	3.360	9.121	12.481	510	1.162	10.283
Übersetzer- und Dolmetscherausbildung	556	2.977	3.533	166	806	722
Naturwissenschaftliche Studien	8.652	7.350	16.002	752	1.259	9.404
Pharmazie	589	1.877	2.466	55	77	1.954
Sportwissenschaften und Leibeserziehung	1.475	1.276	2.751	62	106	1.537
Geistes- und Naturwissenschaften zusammen	27.919	43.677	71.596	2.933	7.184	47.928
Doktoratsstudium der Geistes- und Naturwissenschaften	1.983	2.452	4.435	397	733	2.788
Baugenieurwesen, Architektur und Raumplanung	6.829	2.825	9.454	860	339	7.689
Maschinenbau	5.586	156	5.742	508	32	6.094
Elektrotechnik	4.259	116	4.375	472	38	4.731
Technische Naturwissenschaften	10.380	1.955	12.335	925	328	11.305
Technische Kurzstudien	1.039	389	1.428	210	93	1.249
Technische Studien zusammen	28.093	5.241	33.334	2.975	830	31.068
Doktoratsstudium der technischen Wissenschaften	1.911	224	2.135	359	88	2.270
Montanwissenschaften	1.885	149	2.034	238	31	2.123
Doktoratsstudium der Montanwissenschaften	54	6	60	17	4	71
Bodenkultur	3.957	1.857	5.814	260	89	4.217
Doktoratsstudium der Bodenkultur	249	86	335	59	12	308
Veterinärmedizin	949	1.392	2.341	73	71	1.444
Doktoratsstudium der Veterinärmedizin	140	100	240	17	12	157
Studium irregulare	612	313	925	35	18	53
Aufbaustudien	940	226	1.166	77	31	1.017
Insgesamt (2)	121.403	92.341	213.744	12.242	8.197	133.845
Barmer Doktoratsstudien	7.712	4.438	12.148	1.359	569	9.071

insgesamt (2) 121.403 92.341 213.744 12.242 8.197 20.439 133.845 100.538 234.183
 barmer Doktoratsstudien 7.712 4.438 12.148 1.359 569 1.928 9.071 5.005 14.076

(1) Doktoratsstudien nach neuen Studienvorschriften, die an ein entsprechendes Diplomstudium anschließen, sind getrennt ausgewiesen:

Zur Systematik siehe Seite 54.

(2) inklusive nicht zuordenbare (Doktorats-)Studien

Tabelle 2.2.8: Erstsemestrige inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Wintersemester 1980/81 und 1991/92

Hochschule künstlerischer Richtung	Wintersemester 1980/81		Wintersemester 1991/92	
	männlich	weiblich	gesamt	gesamt
Akademie der bildenden Künste Wien	26	18	44	39
	3	1	4	11
Ausländer zusammen	29	19	48	50
Hochschule für angewandte Kunst Wien	32	40	72	43
	9	9	16	26
Ausländer zusammen	39	49	88	69
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien	137	69	206	64
	57	51	108	81
Ausländer zusammen	194	120	314	145
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Salzburg	52	46	98	38
	33	60	93	60
Ausländer zusammen	85	106	191	98
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Graz	83	55	138	70
	28	6	34	34
Ausländer zusammen	111	61	172	104
Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	23	17	40	46
	1	—	1	4
Ausländer zusammen	24	17	41	50
Insgesamt	353	245	598	300
	129	127	256	216
Ausländer zusammen	482	372	854	516

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.2.9: Inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Wintersemester 1980/81 und 1991/92

Hochschule künstlerischer Richtung	Wintersemester 1980/81		Wintersemester 1991/92	
	männlich	weiblich	gesamt	gesamt
Akademie der bildenden Künste Wien	255	149	404	216
	47	28	75	45
Ausländer zusammen	302	177	479	261
Hochschule für angewandte Kunst Wien	233	300	533	370
	54	56	110	121
Ausländer zusammen	287	356	643	491
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien	688	443	1.131	762
	342	421	763	406
Ausländer zusammen	1.030	864	1.894	1.168
Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ Salzburg	320	307	627	366
	177	240	417	268
Ausländer zusammen	497	547	1.044	634
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Graz	432	284	716	511
	99	36	135	166
Ausländer zusammen	531	320	851	677
Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	186	147	333	250
	16	8	24	15
Ausländer zusammen	202	155	357	250
Insgesamt	2.114	1.630	3.744	2.475
	735	789	1.524	1.021
Ausländer zusammen	2.849	2.419	5.268	3.496

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.2.6: Ordentliche Hörer aus Entwicklungsländern⁽¹⁾ nach Universitäten und Kontinenten, Wintersemester 1991/92

Universität	Ordentliche Hörer aus Entwicklungsländern in				in % aller ausl. ord. Hörer
	Europa	Afrika	Amerika	Asien	
Universität Wien	898	256	140	971	2.265
Universität Graz	200	41	22	110	373
Universität Innsbruck	162	78	28	133	401
Universität Salzburg	43	27	13	33	116
Technische Universität Wien	512	142	66	1.028	1.748
Technische Universität Graz	177	35	24	152	388
Montanuniversität Leoben	58	18	2	106	184
Universität für Bodenkultur Wien	24	65	14	97	200
Veterinärmedizinische Universität Wien	9	11	4	4	28
Wirtschaftsuniversität Wien	410	120	35	186	751
Universität Linz	52	41	7	33	133
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	28	3	—	10	41
Österreich insgesamt (2)	2.480	814	342	2.696	6.332
					35,4

(1) laut Liste der Entwicklungsländer der OECD, DAC/STAT

(2) Hörer, die an mehreren Universitäten ein Studium betreiben, sind nur einmal gezählt

Tabelle 2.2.7: Inländische ordentliche Hörer an Universitäten nach ihrem Alter⁽¹⁾, Wintersemester 1980/81 und 1991/92

Alter	1980/81		1991/92	
	absolut	in %	absolut	in %
18	5.304	5,3	4.990	2,8
19	9.936	9,9	11.401	6,5
20	11.121	11,1	14.667	8,3
21	11.132	11,1	15.478	8,8
22	10.413	10,4	16.036	9,1
23	9.993	10,0	16.452	9,3
24	8.847	8,8	15.680	8,9
25	7.309	7,3	14.105	8,0
18—25	74.055	74,0	108.809	61,6
26	5.697	5,7	12.195	6,9
27	4.218	4,2	10.327	5,8
28	3.057	3,1	8.429	4,8
29	2.194	2,2	6.503	3,7
26—29	15.166	15,1	37.454	21,2
30—34	6.119	6,1	17.339	9,8
35—39	2.564	2,6	6.030	3,4
40—44	1.012	1,0	2.705	1,5
30—44	9.695	9,7	26.074	14,7
45 und darüber	1.195	1,2	4.376	2,5
zusammen	100.114	100,0	176.713	100,0

(1) jeweils am 31. Dezember 1980 bzw. 1991

(2) inklusive ohne Angabe

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.2.10: Ausländische ordentliche Hörer nach den zehn Staaten mit dem größten Ausländeranteil an Hochschulen künstlerischer Richtung nach Geschlecht, Wintersemester 1991/92

Staat	männlich	weiblich	gesamt	Anteil an allen ausländischen ord. Hörern in %
Bundesrepublik Deutschland	435	461	896	39,0
Japan	42	124	166	7,2
Korea (Republik) (1)	51	105	156	6,6
China (Republik/Taiwan) (2)	25	127	152	6,6
Italien	58	72	130	5,7
Jugoslawien	67	63	130	5,7
Ungarn	46	59	105	4,6
Schweiz	16	21	37	1,6
Vereinigte Staaten	11	22	33	1,4
Griechenland	15	16	31	1,4
Zusammen	766	1.070	1.836	80,0
ausländische ordentliche Hörer insgesamt	1.021	1.275	2.296	100,0

(1) inklusive „Korea ohne nähere Angabe“: 17 männliche, 41 weibliche Hörer

(2) inklusive „China ohne nähere Angabe“: 6 männliche, 19 weibliche Hörer

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.2.11: Inländische ordentliche Hörer und ersinskribierende inländische ordentliche Hörer an Universitäten und Kunsthochschulen nach regionaler Herkunft, Wintersemester 1991/92

	Ordentliche Hörer		Ersinskribierende	
	Universitäten absolut	Quote in % (1)	Universitäten absolut	Quote in % (2)
Burgenland	4.715	15,9	4.807	16,2
Kärnten	15.153	22,5	15.447	23,0
Niederösterreich	25.800	35,8	26.249	36,1
Oberösterreich	27.032	36,8	27.844	37,3
Salzburg	10.243	14,4	10.689	14,7
Steiermark	28.117	39,4	28.953	40,0
Tirol	14.166	19,4	14.388	19,6
Vorarlberg	5.501	7,7	5.638	7,8
Wien	44.795	63,9	45.884	64,0
Wohnsitz der Eltern im Ausland	1.215	1,7	1.223	1,7
Insgesamt (3)	176.713	24,6	181.416	25,2

(1) Anteil an der 18- bis unter 26jährigen inländischen Wohnbevölkerung

(2) Anteil am durchschnittlichen Altersjahrgang der 18- bis unter 22jährigen inländischen Wohnbevölkerung

(3) inklusive Nichtangaben

Tabelle 2.2.12: Bewilligte Studienbeihilfen nach Beihilfenkategorien und durchschnittliche Beihilfenhöhe an Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, Wintersemester 1991/92

	Bewilligungen				durchschnittliche Beihilfenhöhe in S
	nach Beihilfenkategorie			insgesamt	
	A (1)	B (2)	C (3)		
Universitäten					39.440,—
Unverheiratete	1.193	8.756	2.842	12.791	
Verheiratete	224	278	31	533	
Zusammen	1.417	9.034	2.873	13.324	
Hochschulen künstlerischer Richtung					41.240,—
Unverheiratete	78	257	83	418	
Verheiratete	12	11	1	24	
Zusammen	90	268	84	442	

(1) Studierende, deren Eltern verstorben sind oder die sich vor Aufnahme des Studiums mindestens vier Jahre zur Gänze selbst erhalten haben

(2) Unverheiratete Studierende, die nicht am Wohnort der Eltern studieren bzw. verheiratete Studierende, die nicht bei den Eltern wohnen

(3) Unverheiratete Studierende, die am Heimatort studieren bzw. verheiratete Studierende, die bei den Eltern wohnen

Tabelle 2.2.13: Bewilligte Hochschulkooperationsprogramme⁽¹⁾ im Rahmen des Erasmus-Programms⁽²⁾ der EG nach Wissenschaftszweigen, Studienjahr 1992/93

Wissenschaftszweig	EG- und EFTA-Länder gesamt		davon		darunter Österreich
	EG-Länder	EFTA-Länder			
Agrarwissenschaften	311	299	12	3	
Architektur, Stadt- und Regionalplanung	345	321	24	7	
Kunst und Gestaltung	402	376	26	4	
Betriebswirtschaft, Unternehmensführung	1.321	1.260	61	23	
Erziehungswesen, Lehrerbildung	454	419	35	6	
Ingenieurwissenschaften, Technik	1.441	1.362	79	9	
Geographie, Geologie	363	344	19	1	
Geisteswissenschaften	639	617	22	6	
Sprachen und Philologen	1.137	1.070	67	22	
Rechtswissenschaft	636	598	38	10	
Mathematik, Informatik	516	492	24	5	
Medizinwissenschaften	716	683	33	9	
Naturwissenschaften	1.049	987	62	10	
Sozialwissenschaften	1.139	1.073	66	18	
Kommunikations- und Informationswissenschaften	128	117	11	1	
Sonstige Studienbereiche	166	156	10	2	
Rahmenvereinbarungen über verschiedene Studienbereiche	226	210	16	1	
Sonstige Förderungsgebiete ohne EFTA-Beteiligung (3)	972	972	•	•	
Insgesamt	11.961	11.356	605	137	

(1) akzeptierte Partnerschaftsbeteiligungen

(2) „European Action Scheme for the Mobility of University Students“; hier eines der Hauptförderungsgebiete „Interuniversity Cooperation Programs“ (ICP)

(3) „LINGUA“-Programm

Quelle: Erasmus-Büro

Tabelle 2.2.14: Geplante Studentenmobilität⁽¹⁾ in bewilligten Hochschulkoooperationsprogrammen im Rahmen des Erasmus-Programms⁽²⁾ der EG, Studienjahr 1992/93

Herkunfts­länder	G a s t l ä n d e r							
	EG- und EFTA-Länder gesamt	darunter Österreich	EG-Länder zusammen (3)	Belgien	Deutschland	davon Dänemark	Spanien	Frankreich
EG- und EFTA-Länder gesamt	86.824	750	83.735	4.871	12.399	2.028	9.384	16.939
darunter Österreich	822	•	822	27	135	20	109	159
EG-Länder zusammen (3)	83.451	750	80.362	4.658	11.792	1.895	9.114	16.385
davon Belgien	5.029	22	4.864	•	708	96	615	793
Deutschland	13.058	126	12.478	602	•	251	1.322	3.273
Dänemark	2.236	15	2.113	123	375	•	228	321
Spanien	9.619	100	9.366	656	1.122	222	•	2.436
Frankreich	16.360	144	15.835	559	3.052	291	2.478	•
Griechenland	2.207	19	2.154	189	328	48	121	467
Italien	7.309	102	7.030	511	1.145	151	1.103	1.532
Irland	2.299	19	2.228	162	482	67	199	559
Luxemburg	8	—	8	—	1	—	—	5
Niederlande	6.063	43	5.704	688	1.044	188	580	785
Portugal	2.559	19	2.479	249	289	77	350	534
Großbritannien	16.668	141	16.087	817	3.244	504	2.118	5.672

G a s t l ä n d e r (Fortsetzung)

Herkunftsländer	G a s t l ä n d e r						Großbritannien
	Griechenland	Italien	Irland	davon Luxemburg	Niederlande	Portugal	
EG- und EFTA-Länder gesamt	1.791	6.739	2.592	5	5.774	2.131	19.060
darunter Österreich	14	90	20	—	55	15	172
EG-Länder zusammen (3)	1.742	6.473	2.498	5	5.380	2.064	18.334
davon Belgien	147	446	184	3	725	204	939
Deutschland	261	1.138	535	—	928	273	3.893
Dänemark	34	140	81	—	181	53	577
Spanien	130	1.172	284	—	595	330	2.419
Frankreich	358	1.280	600	—	657	423	6.029
Griechenland	•	189	59	1	170	47	535
Italien	178	•	198	1	466	198	1.545
Irland	57	158	•	—	136	63	345
Luxemburg	1	1	—	•	—	—	—
Niederlande	144	444	153	—	•	117	1.559
Portugal	46	232	76	—	135	•	490
Großbritannien	386	1.273	328	—	1.386	356	•

(1) Anzahl der Studentenplätze

(2) „European Action Scheme for the Mobility of University Students“; hier eines der Hauptförderungsgebiete „Interuniversity Cooperation Programs“ (ICP)

(3) inklusive ohne nähere Angabe

Quelle: Erasmus-Büro

Tabelle 2.3.1: Studienabschlüsse von In- und Ausländern nach Universitäten und Geschlecht, Studienjahr 1990/91

Universität		Abschlüsse gesamt		gesamt	darunter Erstabschlüsse (1)	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
Universität Wien	Inländer	1.475	1.724	3.199	1.312	1.622
	Ausländer zusammen	127	125	252	99	104
		1.602	1.849	3.451	1.411	1.726
Universität Graz	Inländer	682	684	1.366	627	660
	Ausländer zusammen	17	12	29	14	12
		699	696	1.395	641	672
Universität Innsbruck	Inländer	754	523	1.277	680	487
	Ausländer zusammen	194	135	329	164	127
		948	658	1.606	824	614
Universität Salzburg	Inländer	363	332	695	309	304
	Ausländer zusammen	28	23	51	18	20
		391	355	746	327	324
Technische Universität Wien	Inländer	734	115	849	602	103
	Ausländer zusammen	84	28	112	58	22
		818	143	961	660	125
Technische Universität Graz	Inländer	471	56	527	400	48
	Ausländer zusammen	24	4	28	14	3
		495	60	555	414	51
Montanuniversität Leoben	Inländer	105	3	108	94	2
	Ausländer zusammen	18	5	23	8	5
		123	8	131	102	7
Universität für Bodenkultur Wien	Inländer	249	90	339	222	79
	Ausländer zusammen	35	5	40	27	4
		284	95	379	249	83
Veterinärmedizinische Universität Wien	Inländer	97	75	172	74	58
	Ausländer zusammen	8	3	11	6	3
		105	78	183	80	61
Wirtschaftsuniversität Wien	Inländer	572	423	995	525	390
	Ausländer zusammen	37	12	49	23	11
		609	435	1.044	548	401
Universität Linz	Inländer	396	168	564	342	161
	Ausländer zusammen	16	3	19	7	1
		412	171	583	349	162
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	Inländer	49	99	148	38	92
	Ausländer zusammen	2	3	5	—	3
		51	102	153	38	95
Universitäten insgesamt	Inländer	5.947	4.292	10.239	5.205	4.008
	Ausländer zusammen	590	358	948	438	315
		6.537	4.650	11.187	5.643	4.321
						9.964

(1) erstmaliger Abschluß in der jeweiligen Studienrichtung
Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.2: Erstabschlüsse von In- und Ausländern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen⁽¹⁾ und Geschlecht, Studienjahr 1990/91

Gruppe von Studienrichtungen	Inländer		Ausländer		zusammen	
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt
Theologie	130	67	197	36	6	42
Rechtswissenschaften	655	364	1.019	20	12	32
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	1.118	756	1.874	68	32	100
Medizin	670	641	1.311	68	40	108
Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien	273	469	742	37	50	87
Historisch-kulturkundliche Studien	169	278	447	23	36	59
Philologisch-kulturkundliche Studien	143	424	567	20	45	65
Übersetzer- und Dolmetscherausbildung	13	122	135	2	16	18
Naturwissenschaftliche Studien	377	299	676	34	30	64
Pharmazie	37	145	182	2	5	7
Sportwissenschaften und Leibeserziehung	85	125	210	5	2	7
Geistes- und Naturwissenschaften zusammen	1.097	1.862	2.959	123	184	307
						2.046

Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	256	48	304	20	4	24	276	52
Maschinenbau	232	4	236	16	—	16	248	4
Elektrotechnik	255	3	258	22	2	24	277	5
Technische Naturwissenschaften	360	75	435	23	20	43	383	95
Technische Kurzstudien	30	26	56	1	—	1	31	26
Technische Studien zusammen	1.133	156	1.289	82	26	108	1.215	182
Montanwissenschaften	90	2	92	7	4	11	97	6
Bodenkultur	216	77	293	27	4	31	243	81
Veterinärmedizin	74	58	132	6	3	9	80	61
Studium irregulare	22	23	45	1	4	5	23	27
Insgesamt	5.205	4.006	9.211	438	315	753	5.643	4.321
								9.964

(1) Studienversuche sind sachlich zugeordnet; zur Zusammensetzung der Studienrichtungsgruppen siehe Seite 54
Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.4: Durchschnittsalter bei den Erstabschlüssen⁽¹⁾ von Inländern an Universitäten, Studienjahr 1990/91

Gruppe von Studienrichtungen (2)	Studienjahr		
	männlich	weiblich	gesamt
Theologie	29,4	27,3	28,7
Rechtswissenschaften	26,7	26,0	26,4
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	27,3	26,3	26,9
Medizin	28,5	28,2	28,4
Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien	30,3	28,8	29,4
Historisch-kulturkundliche Studien	31,6	29,1	30,0
Philologisch-kulturkundliche Studien	27,7	26,6	26,9
Übersetzer- und Dolmetscherausbildung	29,3	27,4	27,6
Naturwissenschaftliche Studien	27,1	25,9	26,6
Pharmazie	28,5	27,0	27,3
Sportwissenschaften und Leibeserziehung	26,9	25,8	26,2
Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	29,2	29,5	29,3
Maschinenbau	27,5	25,6	27,4
Elektrotechnik	27,6	29,2	27,6
Technische Naturwissenschaften	26,4	25,5	26,2
Technische Kurzstudien	25,7	26,0	25,9
Montanistik	27,6	27,3	27,6
Bodenkultur	28,2	27,2	27,9
Veterinärmedizin	29,3	27,8	28,7
Studium irregulare	31,0	29,8	30,4
insgesamt	27,7	27,0	27,4

(1) Berechnungen ohne Studienabschlüsse nach alten Studienvorschriften

(2) Zur Zusammensetzung siehe Seite 54

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.5: Lehramtsprüfungen von Inländern nach Studienfächern und Geschlecht, Studienjahre 1980/81 und 1990/91

Studienfach	Studienjahr			
	1980/81 zu- sammen	davon Frauen	1990/91 zu- sammen	davon Frauen
Philosophie, Pädagogik und Psychologie	56	29	140	105
Geschichte	378	193	236	141
Deutsche Philologie	398	229	249	169
Latein	50	26	65	45
Griechisch	10	6	6	2
Klassische Philologie o. n. A.	2	—	—	—
Anglistik und Amerikanistik	418	291	197	160
Französisch	242	193	135	125
Italienisch	68	59	49	49
Spanisch	13	12	25	22
Romanische Philologie o. n. A.	33	26	—	—
Russisch	29	21	5	3
Serbokroatisch	1	1	—	—
Slowenisch	—	—	—	—
Tschechisch	—	—	—	—
Slawische Philologie o. n. A.	3	3	—	—
Ungarisch	—	—	—	—
Mathematik	277	104	138	84
Physik	200	83	35	13
Chemie	78	36	8	5
Darstellende Geometrie	35	6	13	8
Biologie	142	85	43	35
Geographie	205	87	134	91
Leibeserziehung	204	82	203	121
Haushalts- und Ernährungswissenschaften	4	4	7	7
Lehramt nicht angegeben	89	51	238	163
Lehramtsstudien der Geistes- und Naturwissenschaften gesamt	2.935	1.627	1.926	1.248
Selbständige Religionspädagogik	—	—	43	17
Kombinierte Religionspädagogik	62	28	64	35
Wirtschaftspädagogik	82	44	135	97
Bildnerische Erziehung	9	—	40	26
Werkerziehung	9	1	32	18
Textiles Gestalten und Werken	5	4	21	21
Musikerziehung	52	29	37	25
Instrumentalmusikerziehung	—	—	13	10
insgesamt	3.154	1.733	2.311	1.497
Personen, die Lehramtsprüfungen abgelegt haben	1.600	883	1.286	823

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.6: Studienabschlüsse⁽¹⁾ von Inländern und Ausländern nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Studienjahre 1980/81 und 1990/91

Hochschule künstlerischer Richtung		Studienjahr 1980/81 ⁽²⁾		Studienjahr 1990/91 ⁽³⁾	gesamt
		männlich	weiblich		
Akademie der bildenden Künste Wien	Inländer	39	24	63	53
	Ausländer zusammen	5	3	8	14
Hochschule für angewandte Kunst Wien	Inländer	44	27	71	68
	Ausländer zusammen	18	25	43	93
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien	Inländer	7	1	8	20
	Ausländer zusammen	25	26	51	115
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Salzburg	Inländer	88	81	169	104
	Ausländer zusammen	33	49	82	62
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Graz	Inländer	121	130	251	166
	Ausländer zusammen	42	53	95	62
Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	Inländer	29	63	92	48
	Ausländer zusammen	71	116	187	93
Insgesamt	Inländer	31	13	44	27
	Ausländer zusammen	7	1	8	23
	Inländer	38	14	52	36
	Ausländer	13	9	22	18
	Ausländer zusammen	1	1	2	2
	Inländer	14	10	24	20
	Ausländer	231	205	436	192
	Ausländer zusammen	82	118	200	88
	Insgesamt	313	323	636	280

(1) ab dem Studienjahr 1990/91 Erst- und Zweitabschlüsse ohne Lehrbefähigungsprüfungen.

(2) in den Absolventenzahlen vor 1990/91 waren stets Lehrbefähigungsprüfungen beinhaltet

(3) 571 Erst-, 6 (nur inl.) Zweitabschlüsse, ohne 137 Lehrbefähigungsprüfungen (86 von Inländern, 51 von Ausländern)

Quelle:
Österreichisches
Statistisches
Zentralamt

Tabelle 2.3.7: An Arbeitsämtern vorgemerkte arbeitslose Akademiker nach Gruppen von Studienrichtungen⁽¹⁾ und Geschlecht, März 1992

Gruppe von Studienrichtungen	männlich	weiblich	gesamt
Theologie	28	9	37
Rechtswissenschaften	216	107	323
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	394	175	569
Medizin	256	248	504
Geistes- und naturwissenschaftliche Studien	603	811	1.414
davon für das Lehramt an höheren Schulen	115	229	344
Übersetzer- und Dolmetscherausbildung	10	41	51
Pharmazie	8	28	36
Technik	278	47	325
davon Maschinenbau und Elektrotechnik	145	6	151
davon Architektur	31	15	46
Montanistik	61	1	62
Bodenkultur	72	30	102
Veterinärmedizin	17	17	34
Musik, darstellende, bildende und angewandte Kunst (2)	108	119	227
Ohne nähere Angabe	12	2	14
Insgesamt	2.063	1.635	3.698

(1) Studienversuche sind sachlich zugeordnet; zur Zusammensetzung der Gruppen siehe Erläuterungen auf Seite 54.

(2) inklusive Bildnerische Erziehung bzw. Werkerziehung Lehramt

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales

KAPITEL 3
FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Tabelle 2.3.3: Zweitabschlüsse von In- und Ausländern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen⁽¹⁾ und Geschlecht, Studienjahr 1990/91

Gruppe von Studienrichtungen	Inländer		Ausländer		zusammen				
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	gesamt	weiblich			
Theologie	18	3	21	14	2	16	32	5	37
Rechtswissenschaften	125	50	175	12	3	15	137	53	190
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	105	53	158	27	2	29	132	55	187
Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien	33	21	54	12	7	19	45	28	73
Historisch-kulturkundliche Studien	35	33	68	3	1	4	38	34	72
Philologisch-kulturkundliche Studien	23	32	55	4	9	13	27	41	68
Übersetzer- und Dolmetscherausbildung	2	—	2	—	—	—	2	—	2
Naturwissenschaftliche Studien	98	35	133	17	10	27	115	45	160
Pharmazie	11	5	16	2	—	2	13	5	18
Sportwissenschaften und Leibeserziehung	4	3	7	—	—	—	4	3	7
Geistes- und Naturwissenschaften zusammen ²⁾	206	132	338	38	27	65	244	159	403

Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	40	1	41	11	1	12	51	2	53
Maschinenbau	36	—	36	5	2	7	41	2	43
Elektrotechnik	39	—	39	9	1	10	48	1	49
Technische Naturwissenschaften	98	13	111	16	4	20	114	17	131
Aufbaustudien	13	4	17	—	—	—	13	4	17
Technische Studien zusammen ⁽²⁾	227	19	246	41	8	49	268	27	295
Montanwissenschaften	11	1	12	10	—	10	21	1	22
Bodenkultur	27	11	38	8	1	9	35	12	47
Veterinärmedizin	23	17	40	2	—	2	25	17	42
Insgesamt	742	286	1.028	152	43	195	894	329	1.223

(1) Studienversuche sind sachlich zugeordnet; zur Zusammensetzung der Studienrichtungsgruppen siehe Seite 54

(2) inklusive nicht zuordenbare Doktorate der Geistes- und Naturwissenschaften

(3) inklusive nicht zuordenbare Doktorate der Technischen Wissenschaften

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 3.1: Ausgaben für in Österreich durchgeführte Forschung und Entwicklung durch Bund, Bundesländer, Wirtschaft und sonstige Institutionen, 1981, 1991 und 1992

	1981 (6)	1991	1992
	in Millionen Schilling		
Bund insgesamt (1)	4.986,7	11.169,3	12.235,9
darunter:			
Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung	183,9	357,3	362,3
Forschungsförderungsfonds für die gewerbliche Wirtschaft	308,9	508,3	508,3
Bundesländer insgesamt (2)	658,6	1.642,0	1.754,6
Wirtschaft (2) (3)	8.194,9	14.683,1	16.050,9
Sonstige Institutionen (2) (4)	490,0	896,5	954,7
insgesamt	12.331,0	28.390,9	30.996,1
Anteil der Ausgaben am Bruttoinlandsprodukt (5) in %	1,17	1,48	1,52

(1) 1991 und 1992 laut Beilage T/b des Amtsbeihilfes zum Bundesfinanzgesetz

(2) 1991 und 1992 laut Schätzung des Österreichischen Statistischen Zentralamtes

(3) inklusive Jubiläumsfonds und Aktion zur Förderung wirtschaftsnaher Forschungsvorhaben der Österreichischen Nationalbank

(4) Gemeinden (ohne Wien), Kammern, Sozialversicherungsträger u. a.

(5) 1991 und 1992 WIFO-Prognose Dezember 1991

(6) Ergebnis der F & E-Erhebung

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 3.2: Ausgaben des Bundes für Forschung und Entwicklung⁽¹⁾ nach Ressorts⁽²⁾, 1990 bis 1992

	Erfolg 1990	Voranschlag 1991	1992
	in Millionen Schilling		
Bundeskanzleramt (3)	43,794	57,712	52,918
BM f. Auswärtige Angelegenheiten	19,234	19,180	21,176
BM f. wirtschaftliche Angelegenheiten (4)	98,689	61,953	108,897
BM f. Arbeit und Soziales	44,907	67,175	75,215
BM f. Finanzen	239,205	261,470	299,814
BM f. Inneres	8,363	7,669	5,805
BM f. Justiz	0,776	1,000	1,000
BM f. Landesverteidigung	4,297	6,251	8,185
BM f. Land- und Forstwirtschaft (5)	413,428	475,086	497,137
BM f. Umwelt, Jugend und Familie	10,703	71,713	81,064
BM f. Unterricht und Kunst (3)	11,635	14,330	14,514
BM f. öffentliche Wirtschaft und Verkehr	62,301	94,396	103,913
BM f. Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz (3)	88,373	89,910	96,892
BM f. Wissenschaft und Forschung (5)	8.868,734	10.542,856	1.584,925
Insgesamt	9.912,419	11.770,701	12.949,473

(1) inklusive Beitragszahlungen an internationale Organisationen

(2) gemäß Bundesministeriengesetz in der letztgültigen Fassung

(3) Erfolg 1990 laut derzeit gültiger Kompetenzverteilung

(4) ohne die entsprechenden Bauausgaben für BMLF und BMWF

(5) einschließlich der entsprechenden Bauausgaben für BMLF und BMWF

Quelle: Beilage T des Amtsbeihilfes zum Bundesfinanzgesetz

Zusammensetzung der Gruppen von Studienrichtungen

Theologische Studien

Katholische Fachtheologie, selbständige Religionspädagogik, kombinierte Religionspädagogik (katholisch), philosophische Studienrichtung an den katholisch-theologischen Fakultäten, Evangelische Theologie (Studienzweige Fachtheologie sowie kombinierte Religionspädagogik).

Rechtswissenschaftliche Studien

Rechtswissenschaften, Integriertes Diplomstudium der Rechtswissenschaften.

Sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studien

Soziologie (sozial- und wirtschaftswissenschaftlicher Studienbereich), Sozialwirtschaft, Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft, Handelswissenschaft (einschließlich ausgelaufene Studienrichtung Welthandelswissenschaft), Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsinformatik (einschließlich ausgelaufene Studienversuche Betriebs- und Wirtschaftsinformatik, Betriebs- und Verwaltungsinformatik), Statistik (einschließlich ausgelaufene Studienrichtung Sozial- und Wirtschaftsinformatik), Angewandte Betriebswirtschaft (Studienversuch), Angewandte Informatik (Studienversuch), ausgelaufene Studienrichtung Staatswissenschaft, Wirtschaftswissenschaften mit internationaler Ausrichtung (internationales Studienprogramm), Internationale Betriebswirtschaft (Studienversuch).

Medizin

Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien

Philosophie, Pädagogik, Psychologie, PPP (LA Philosophie, Pädagogik und Psychologie), Politikwissenschaft, Soziologie (geisteswissenschaftlicher Studienbereich sowie ausgelaufener Studienversuch), Publizistik und Kommunikationswissenschaft, Logistik.

Historisch-kulturkundliche Studien (1)

Völkerkunde, Volkskunde, Ur- und Frühgeschichte, Alte Geschichte und Altertumskunde, Geschichte, Klassische Archäologie, Kunstgeschichte, Musikwissenschaft, Theaterwissenschaft.

Philologisch-kulturkundliche Studien (1)

Sprachwissenschaft, Deutsche Philologie, Latein, Griechisch, Anglistik und Amerikanistik, Französisch, Italienisch, Spanisch, Rumänisch, Portugiesisch, Russisch, Serbokroatisch, Slowenisch, Tschechisch, Bulgarisch, Polnisch, Japanologie, Judaistik, Finno-Ugristik, Byzantinistik und Neogräzistik, Altsemitische Philologie und orientalische Archäologie, Antike Numismatik (ausgelaufener Studienversuch), Ägyptologie, Afrikanistik, Arabistik, Turkologie, Indologie, Sinologie, Tibetologie und Buddhismuskunde, Sprachen und Kulturen des Alten Orients, Vergleichende Literaturwissenschaft (inklusive ausgelaufener Studienversuch), Skandinavistik (Studienversuch), Mittel- und Neulatein (ausgelaufener Studienversuch).

Übersetzer- und Dolmetscherausbildung

Übersetzer- und Dolmetscherausbildung, Kurzstudium für Übersetzer.

Naturwissenschaftliche Studien (1)

Mathematik, LA Darstellende Geometrie, Physik, Astronomie, Meteorologie und Geophysik, Chemie, Erdwissenschaften, Biologie, LA Biologie und Erdwissenschaften, LA Biologie und Warenlehre, Geographie, Haushalts- und Ernährungswissenschaften, Ernährungswissenschaften (Studienversuch), Computerwissenschaften (Studienversuch).

Pharmazie

Sportwissenschaften und Leibeserziehung (1)

Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung

Bauingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen-Bauwesen, Architektur, Raumplanung und Raumordnung, Vermessungswesen.

Maschinenbau

Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen-Maschinenbau, Verfahrenstechnik.

Elektrotechnik

Technische Naturwissenschaften

Informatik, Technische Mathematik, Technische Physik, Technische Chemie, Wirtschaftsingenieurwesen-Technische Chemie (inklusive ausgelaufener Studienversuch), Telematik (inklusive ausgelaufener Studienversuch), Mechatronik (Studienversuch).

Technische Kurzstudien

Versicherungsmathematik, Datentechnik (inklusive ausgelaufenes Kurzstudium Rechentechnik).

Montanistische Studienrichtungen

Bergwesen, Erdölwesen, Markscheidewesen, Hüttenwesen, Gesteinhüttenwesen, Montanmaschinenwesen, Kunststofftechnik, Werkstoffwissenschaften, Angewandte Geowissenschaften (Studienversuch).

Veterinärmedizin

Studienrichtungen der Bodenkultur

Landwirtschaft, Forst- und Holzwirtschaft, Kulturtechnik und Wasserwirtschaft, Lebensmittel- und Biotechnologie, Landschaftsplanung und Landschaftspflege (inklusive ausgelaufener Studienversuch Landschaftsökologie und Landschaftsgestaltung).

(1) jeweils einschließlich allfälliger Lehramtsstudien.

Tabelle 3.3: Ausgaben des Bundes für Forschung und Entwicklung⁽¹⁾ nach sozio-ökonomischen Zielsetzungen, 1992⁽²⁾

Förderung von	insgesamt		darunter BMWF	
	in Mio. S	in %	in Mio. S	in %
Erforschung der Erde, des Meeres, der Atmosphäre und des Weltraumes	431,040	3,3	420,863	3,0
Land- und Forstwirtschaft	752,723	5,8	249,343	2,2
Handel, Gewerbe und Industrie	2.282,160	17,6	2.085,042	18,0
Erzeugung, Speicherung und Verteilung von Energie	447,874	3,5	419,138	3,6
Transport-, Verkehrs- und Nachrichtenwesen	384,063	3,0	337,336	2,9
Unterrichts- und Bildungswesen	208,604	1,6	195,326	1,7
Gesundheitswesen	2.549,407	19,6	2.414,942	20,6
soziale und sozioökonomische Entwicklung	843,102	6,7	663,388	5,8
Umweltschutz	362,102	2,8	266,167	2,3
Stadt- und Raumplanung	79,311	0,6	62,954	0,5
Landesverteidigung	6,540	0,1	—	—
allgemeine Erweiterung des Wissens	4.445,637	34,2	4.318,065	37,3
sonstige Zielsetzungen	156,910	1,2	152,361	1,3
Forschung und Entwicklung insgesamt	12.949,473	100,0	11.584,925	100,0

(1) inklusive Beitragszahlungen an internationale Organisationen

(2) laut Bundesvoranschlag

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 3.4: Forschungs- und Entwicklungsaufträge des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung bzw. des Bundes insgesamt nach Wissenschaftszweigen, 1991⁽¹⁾

Wissenschaftszweig (2)	Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung		Bundes insgesamt	
	Projektanzahl	Finanzierungsbeitrag in Mio. S	Projektanzahl	Finanzierungsbeitrag in Mio. S
Naturwissenschaften	51	43,175	76	72,555
Technische Wissenschaften	46	51,032	70	82,927
Humanmedizinische Wissenschaften	20	18,819	42	53,481
Landwirtschaft	10	5,910	72	55,761
Sozialwissenschaften	74	21,413	193	154,731
Geisteswissenschaften	85	34,753	90	38,277
nicht zugeordnet	710	121,985	918	822,814
Forschungsaufträge insgesamt (3)	921	768,800 (4)	1.372	1.218,243 (5)

(1) Alle im Jahre 1991 laufenden, d. h. 1991 oder früher vergebenen Forschungsaufträge inklusive die 1991 abgeschlossenen

(2) Zuordnunggrundlage: Vom Österreichischen Statistischen Zentralamt modifizierte UNESCO-Klassifikation der Wissenschaftszweige

(3) Bei Mehrfachklassifikationen von Projekten wird sowohl Anzahl als auch Betrag bei jedem Fachgebiet gezählt, in der Summe aber nur einmal.

(4) darunter 1991 bezahlter Betrag: 278,880 Mio. S (für 775 Projekte)

(5) darunter 1991 bezahlter Betrag: 443,542 Mio. S (für 1.085 Projekte)

2016-11-14 14:30

Bestand 2016-11-14 14:30

2016-11-14 14:30

2016-11-14 14:30

2016-11-14 14:30

2016-11-14 14:30

2016-11-14 14:30

2016-11-14 14:30

2016-11-14 14:30

2016-11-14 14:30

2016-11-14 14:30

2016-11-14 14:30

2016-11-14 14:30

2016-11-14 14:30

2016-11-14 14:30

2016-11-14 14:30

2016-11-14 14:30

2016-11-14 14:30

2016-11-14 14:30

2016-11-14 14:30

KAPITEL 4 BIBLIOTHEKEN, MUSEEN, DENKMALSCHUTZ

Tabelle 3.5: Beschäftigte ⁽¹⁾ in Forschung und experimenteller Entwicklung nach Sektoren/Bereichen und Beschäftigungskategorien, 1989

Sektoren / Bereiche	F & E betreibende Institutionen	Vollzeitaquivalente für F & E			gesamt
		Wissenschaftliches Personal (Akademiker und gleichwertige Kräfte)	Mauranten und gleichwertige Kräfte, Techniker, Laboranten	Sonstiges Hilfspersonal	
Hochschulsektor	974	3.976,5	943,3	1.137,8	6.057,6
davon					
Universitäten (ohne Kliniken)	771	3.262,5	696,6	976,8	4.935,9
Universitätskliniken	73	460,8	178,8	119,6	759,2
Künstlerische Hochschulen	49	49,1	1,9	6,4	57,4
Akademie der Wissenschaften	75	201,8	64,5	34,1	300,4
Versuchsanstalten an HTLs	6	2,4	1,5	0,8	4,6
Sektor Staat (2)	148	519,6	227,0	926,2	1.672,7
Privater gemeinnütziger Sektor (3)	156	276,6	92,2	130,7	499,5
Unternehmenssektor	755	4.009,5	7.171,4	3.672,8	14.853,7
davon					
Kooperativer Bereich (4)	35	377,0	293,2	542,4	1.212,6
Zivilttechniker	22	9,8	3,7	7,9	21,4
Kraftwerksgesellschaften	11	18,0	5,5	9,6	33,2
Firmeneigene Forschung (5)	697	3.604,7	6.869,0	3.112,9	13.586,6
Insgesamt	2.033	8.782,1	8.433,9	5.867,5	23.083,5

(1) Vollzeitaquivalente

(2) Bundesinstitutionen (mit Ausnahme der im Hochschulsektor zusammengefaßten), Landes-, Gemeinde-, Kammerinstitutionen sowie

Einrichtungen von Sozialversicherungsträgern; einschließlich Museen; ohne Krankenanstalten

(3) Einschließlich Institute und Forschungsstellen der Ludwig-Boltzmann-Gesellschaft

(4) Einschließlich Österreichisches Forschungszentrum Seibersdorf

(5) Erhebung der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft 1989 ohne Lagerstättenforschung

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 3.6: Öffentliche Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im internationalen Vergleich, 1990

Land	Öffentliche Auf- wendungen für F & E (in Mio. Rechnungs- einheiten) (1)	in % des Bruttoinlands- produktes	Öffentliche Auf- wendungen für F & E in Rechnungs- einheiten/Kopf	Öffentliche Auf- wendungen für zivile F & E in Rechnungs- einheiten/Kopf
Österreich	794,2	0,64	102,9	102,9
Belgien	820,0	0,54	82,4	82,1
Bundesrepublik Deutschland (2)	12.240,3	1,04	195,2	168,9
Dänemark	771,1	0,76	150,2	149,5
Frankreich	13.029,6	1,40	231,4	142,3
Großbritannien	7.218,0	0,93	125,9	69,5
Irland	130,7	0,39	37,4	37,4
Italien	6.360,9	0,74	110,5	103,7
Niederlande	2.041,7	0,93	137,1	132,5

(1) Kurs der Europäischen Rechnungseinheit im Jahresdurchschnitt 1990: 14,3665

(2) ab 3. 10. 1990 unter Einbeziehung der ehemaligen DDR

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt. Für EG-Staaten: ÖSIZ-Berechnungen auf der Basis von unveröffentlichtem Datenmaterial des EUROSTAT. Für Österreich: ÖSIZ-Berechnungen

Tabelle 4.1: Buch- und Zeitschriftenbestand an den Bibliotheken der Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung und an außeruniversitären Bibliotheken, 1980 und 1991

Bibliothek	1980		1991	
	Buchbestand in Bänden	Zeitschriften	Buchbestand in Bänden	Zeitschriften
Universitätsbibliotheken (1)				
Universität Wien	4.066.023	13.726	5.093.769	21.801
Universität Graz	1.772.513	6.000	2.242.031	9.247 (4)
Universität Innsbruck	1.660.600	8.100	2.180.525	8.387 (4)
Universität Salzburg	816.022	6.670	1.524.422	5.879
Technische Universität Wien	685.328	3.149	913.644	2.679 (4)
Technische Universität Graz	295.000	1.345	437.000	2.012
Montanuniversität Leoben	149.859	703	184.365	928 (4)
Universität für Bodenkultur Wien	236.693	1.175	340.031	2.228 (4)
Veterinärmedizinische Universität Wien	92.568	829	134.870	808
Wirtschaftsuniversität Wien	340.342	1.838	501.265	3.047 (4)
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	273.482	1.677	415.684	1.682 (4)
Österreichisches Archäologisches Institut (2)	337.900	1.859	494.766	2.661
Institut für Österreichische Geschichtsforschung (2)	—	—	553	563 (4)
Zentralbibliothek für Physik Wien	110.879	1.262	58.960	207 (4)
Studienbibliothek Linz	220.000	1.572	237.756	794
Bibliotheken der Hochschulen künstlerischer Richtung gesamt	288.606	739	274.801	1.309
Österreichische Nationalbibliothek (3)	2.318.952	15.278	2.762.815	1.509 (4)
Insgesamt	13.864.787	65.722	18.419.716	83.428

- (1) Hauptbibliotheken und bibliothekarische Einrichtungen an Fakultäten und Instituten
 (2) bis 1982 unter „Universität Wien“ inkludiert Zweigstellenbibliotheken Athen und Kairo
 (3) Buchbestand 1990 inkl. Bundesinstitut für den wissenschaftlichen Film und Österreichische Phonothek
 (4) Werte aus 1990
 (5) für 1991 geschätzte Werte

Tabelle 4.2: Ausgaben für Literaturwerb⁽¹⁾ an den Bibliotheken der Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung und an außeruniversitären Bibliotheken, 1980 und 1991

Bibliothek	1980		1991	
	Millionen Schilling			
Universitätsbibliotheken (2)				
Universität Wien	29,137		67,216	
Universität Graz	17,324		40,990	
Universität Innsbruck	19,114		40,713	
Universität Salzburg	15,620		31,362	
Technische Universität Wien	8,044		21,113	
Technische Universität Graz	5,366		13,003	
Montanuniversität Leoben	2,808		5,386	
Universität für Bodenkultur Wien	3,490		8,631	
Veterinärmedizinische Universität Wien	2,110		4,832	
Wirtschaftsuniversität Wien	5,274		14,510	
Universität Linz	8,675		18,017	
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	5,745		10,614	
Österreichisches Archäologisches Institut (3)	—		0,721	
Institut für Österreichische Geschichtsforschung (3)	—		0,993	
Zentralbibliothek für Physik Wien	2,615		5,824	
Studienbibliothek Linz	1,253		2,703	
Bibliotheken der Hochschulen künstlerischer Richtung gesamt	3,277		11,387	
Österreichische Nationalbibliothek	6,869		14,069	
Insgesamt	136,721		311,984	

- (1) einschließlich Bindekosten
 (2) Hauptbibliotheken und bibliothekarische Einrichtungen an Fakultäten und Instituten
 (3) bis 1982 unter „Universität Wien“

Tabelle 4.3: Besucher einzelner Bundesmuseen, 1980, 1990 und 1991

Museum	1980	1990	1991
Kunsthistorisches Museum	416.182	657.509	688.073
Waffenammlung, Sammlung aller Instrumente und Ephesosmuseum	84.792	135.161	151.676
Wagenburg	587.699	243.968	211.708
Weltliche und geistliche Schatzkammer	285.367	492.820	460.592
Naturhistorisches Museum	207.944	291.421	294.166
Museum für Völkerkunde	59.602	111.476	51.935
Graphische Sammlung Albertina	50.612	124.192	74.811
Österreichische Galerie (1)	245.366	437.071	453.749
Österreichisches Museum für Volkskunde	13.902	12.717	19.916
Österreichisches Museum für angewandte Kunst	53.608	71.007	61.800
Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste	12.131	16.248	14.820
Museum des 20. Jahrhunderts	83.433	40.150	43.147
Technisches Museum	181.867	185.817	182.398
Ethnographisches Museum Schloß Klotzsee	16.982	10.413	13.423
Museum Moderner Kunst Palais Liechtenstein	55.890	67.921	69.306
Österreichisches Theaternuseum	—	14.354	20.772
Insgesamt	2.337.377	2.912.246	2.816.294

(1) inklusive Neue Galerie

Tabelle 4.4: Denkmalschutz, Restaurierungsvorhaben, Fassadenerneuerungsaktion — Objekte und Budgetmittel sowie Budget für Denkmalpflege insgesamt, 1980, 1990 und 1991

	1980	1990	1991
Unter Denkmalschutz gestellte Objekte	194	507	336
Restaurierungsvorhaben	805	999	1.204
dafür bereitgestellte Bundesbudgetmittel in Millionen Schilling	69.924	112.674	135.375
Fassadenerneuerungsaktion:			
beteiligte Gemeinden	31	18	14
erneuerte Fassaden	415	152	132
dafür bereitgestellte Bundesbudgetmittel in Millionen Schilling	4.846	4.285	2.607
Budget für Denkmalpflege insgesamt in Millionen Schilling (1)	143.219	219.005	256.590

(1) Bundesrechnungsabschluß, Voranschlag für 1992: 287.955 Millionen Schilling

Tabelle 4.5: Restaurierungsvorhaben und vergebene Bundessubventionen für Profan- und Sakralbauten nach Bundesländern, 1991

Bundesland	Zahl der Vorhaben (1)	Subventionen Gesamtsumme (2) in Millionen Schilling	Subventionen für	
			Profanbauten in Millionen Schilling	Sakralbauten
Burgenland	83	6,255	3,206	3,049
Kärnten	110	11,947	1,979	9,967
Niederösterreich	311	35,983	17,434	18,530
Oberösterreich	171	22,333	10,081	12,252
Salzburg	70	8,564	4,383	4,181
Stirolmark	161	14,347	7,202	7,145
Tirol	129	15,960	4,866	11,094
Vorarlberg	52	7,971	2,533	5,439
Wien	117	12,036	5,092	6,944
Osterreich	1.204	135.375	56.774	78.601

(1) ohne in Fassadenenerneuerungsaktion einbezogene Objekte und ohne geförderte Kleindenkmäler

(2) einschließlich Fassadenenerneuerungsaktion (2.607 Millionen Schilling), Förderung wissenschaftlicher Arbeiten, Kleindenkmäler u. a.

Damit dieses Taschenbuch verbessert
und Ihnen weiterhin zugesendet werden kann,
wird um Ihre Rückmeldung gebeten.
Bitte verwenden Sie die angeschlossene Antwortkarte!